

Aktuell

16.07.2010

Alzheimer: Früherkennung ist wichtig

Gegen 90'000 Menschen in der Schweiz leiden an einer Demenzkrankheit. Eine dieser Krankheiten ist Alzheimer, die nach dessen Entdecker Alois Alzheimer benannt ist. Betroffen sind vor allem ältere Menschen ab 65 Jahren, wobei auch jüngere Menschen daran erkranken können. Alzheimer ist eine chronische, nicht ansteckende Erkrankung des Gehirns. Nervenzellen verlieren allmählich ihre Funktionsfähigkeit und sterben schliesslich ab. Meist entwickelt sich Alzheimer über eine Zeitspanne von bis zu zehn Jahren. Erstes Anzeichen ist meist die Vergesslichkeit. Einfach Tätigkeiten wie Zahlungen abwickeln bereiten Mühe. Später wird auch Alltägliches wie einkaufen oder sich anziehen schwierig. Der Patient benötigt eine intensivere Betreuung. Im fortgeschrittenen Stadium ist er gänzlich auf fremde Hilfe angewiesen. Die Kranken nehmen sich und ihre Umgebung kaum noch wahr, was auch für Angehörige zur Belastung werden kann.

Die Ursachen von Alzheimer sind nicht geklärt. Und bis heute ist diese Demenzerkrankung unheilbar. Dennoch ist es wichtig, dass Alzheimer im frühen Stadium erkannt und rechtzeitig behandelt wird. Denn es gibt Behandlungsansätze (medikamentös und nicht medikamentös), durch die geistige Fähigkeiten stabilisiert oder gar gesteigert werden können. Auch kann dadurch das Fortschreiten der Erkrankung aufgehalten werden. Wer mehr erfahren möchte, kann sich bei der Schweizerischen Alzheimervereinigung telefonisch (024 426 06 06) beraten lassen: Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr (www.alz.ch).

Damian Keller, Geschäftsführer
Krankenkasse Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch